

AG Informationskompetenz der Hess. Direktorenkonferenz:

Protokoll des Arbeitstreffens 2017

Termin: 19.01.2017 Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain Wiesbaden

TeilnehmerInnen:

ULB Darmstadt:	Ulrike Lengauer, Benjamin Mehl
UAS Frankfurt:	Anneke Jäger, Katrin Pukal
UB Frankfurt:	Christiane Schaper (BzG), Angelika Eichinger (ZB)
HLB Fulda:	Katharina Breit
UB Gießen:	Claudia Martin-Konle (Sitzungsleitung), Frank Waldschmidt-Dietz, Christoph Schwarz, Tomasz Lopatka
UB Kassel:	Britta Beecken
UB Marburg:	Bärbel Schäfer, Anette Engeland
TH Mittelhessen:	Andrea Thiel
HLB RheinMain:	Anne von Kirchner (Protokoll)

Die Tagesordnung wurde wie folgt geändert:

1. Citavi im flipped classroom – didaktische Anregungen für den Schulungsalltag (Frank Waldschmidt-Dietz, UB Gießen)
2. E-Learning-Konzept ULB Darmstadt/Fokusgruppeninterviews (Ulrike Lengauer, ULB Darmstadt)
3. Berichte aus den Bibliotheken
4. IK-Statistik und Portal www.informationskompetenz.de (C. Martin-Konle)
5. Aktivitäten der dbv/VDB-Kommission IK (C. Martin-Konle):
 - a. IK-Referenzrahmen
 - b. Round Table der IK-Kommission 2017 in Berlin
 - c. Tag der Informationskompetenz in Innsbruck:
<https://www.uibk.ac.at/ulb/informationskompetenz/>
6. Hess. Bibliothekstag in Hanau: IK und Forschungsdatenmanagement (C. Martin-Konle)
7. Verschiedenes:
 - u.a. Bibliothekartag Frankfurt
8. Führung durch die HLB RheinMain (ehem. Hess. Landesbibliothek, Rheinstraße)

TOP 1 - Citavi im flipped classroom – didaktische Anregungen für den Schulungsalltag

Frank Waldschmidt-Dietz stellte den neuen „Citavi Selbstlern-Kurs“ der UB Gießen vor. Es handelt sich um einen Online-Kurs auf der Lernplattform ILIAS, der unter einer Creative Commons Lizenz erstellt wurde und nachgenutzt werden kann. Der Kurs ist für jeden zugänglich: http://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=lm_72188&client_id=JLUG

Studierende der UB Gießen können sich nach Anmeldung und Absolvierung des Kurses selbst ein Zertifikat ausdrucken.

Präsentationsfolien: <https://prezi.com/nklddhv-qvks/bedufnis-orientiertes-lern-design-bold/>

TOP 2 - E-Learning-Konzept ULB Darmstadt/Fokusgruppeninterviews

Ulrike Lengauer stellte das im Rahmen ihrer Masterarbeit entwickelte Konzept vor. Es wurden Fokusgruppeninterviews durchgeführt und daraus Ziele, Aufgabenverteilung sowie ein Zeitplan erarbeitet. Der Stand der Umsetzung sowie bisherige Nutzungszahlen werden erläutert. (Details s: [Präsentationsfolien](#))

TOP 3 – Berichte aus den Bibliotheken

UB Frankfurt :

Unter dem Titel „Kaffee mit Tipp“ wurden im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften an bisher fünf Terminen in der Mittagszeit halbstündige Präsentationen zu Recherchethemen angeboten. Die Resonanz ist bisher eher gering. Diejenigen, die teilnahmen fanden das Angebot nützlich.

Es werden derzeit 9 Online-Tutorials angeboten, weitere sind nicht geplant. In einer Broschüre der Goethe-Universität für Schülerangebote werden Multiplikatorenschulungen für Lehrer/innen von Oberstufenschüler/innen angeboten.

Besondere Aufmerksamkeit und hohe Klickzahlen erhielt das ursprünglich als Aprilscherz konzipierte „hessische“ Recherche-Tutorial der UB Frankfurt:

<https://www.youtube.com/watch?v=wpks4Rnb2QU>

TH Mittelhessen:

An beiden Bibliotheksstandorten wurde ein Schreibberatungsangebot mit offenen Sprechstunden, Einzelberatungen und Schreibwerkstätten etabliert.

In einem neuen „Glas-Büro“ werden neben schwellenarmer Direkthilfe (offene Tür) auch Sprechstunden angeboten.

Eine Schulung „Fit für die Thesis“ mit zeitlichem Umfang von 3 Stunden wurde erstmals in den Semesterferien angeboten.

HLB Fulda:

Es gibt verpflichtende Bibliotheksangebote für fast alle Fachbereiche. In den Schulungen haben sich kurze Einführungen mit anschließender Bearbeitung von Übungsblättern bewährt, z.B. bei Datenbankschulungen.

HLB RheinMain:

Das Konzept der Schülerführungen wurde überarbeitet. Es wurde ein neues Konzept für Mitarbeiterschulungen erstellt, das demnächst umgesetzt wird.

UB Kassel:

Im Zuge der Umstrukturierung der Bibliothek wurde in der Benutzungsabteilung das Sachgebiet „Schulungen“ eingerichtet.

Als Folge der Umbaumaßnahmen konnten nur „virtuelle“ Rundgänge in Form von Fotos in einer Powerpoint-Präsentation bei Präsenzveranstaltungen angeboten werden. Das hat erstaunlicherweise zu lebhafteren Nachfragen als bei Rundgängen geführt.

Für Bibliothekseinführungen stehen standardisierte Aufgabenblätter für alle Zielgruppen zur

Verfügung. So können auch fachfremde Kollegen Schulungen übernehmen.
Der Kurs „Citavi für Fortgeschrittene“ wird neu angeboten. Bereits bestehende Fragen der Studierenden werden mit eingebunden.
Die YouTube-Videos wurden neu gestaltet. Am besten genutzt werden z.B. Videos zu VPN-Nutzung oder Magazinbestellung.

UAS Frankfurt:

Seit März 2016 läuft der KatalogPlus, was Auswirkungen auf die Schulungen hatte. Neben inhaltlichen Änderungen wurden auch mehr Schulungen angeboten.
Online-Tutorials sollen nur noch eine Minute lang sein und nur einzelne Themen enthalten.
Es wird daran gearbeitet, diese Tutorials an den entsprechenden Stellen im Katalog als Link einzufügen.

ULB Darmstadt:

Coffee-Lectures wurden im Wintersemester 2016/17 erstmals mittwochs um 12.30 Uhr im Fachbereich Biologie angeboten. Eine Adaption in anderen Fachbereichen ist geplant.
Es werden Multiplikatorenschulungen für Lehrer angeboten, diesbezügliches Material können diese über „Confluence“ abrufen.
Es wurde ein Konzept zur Weiterentwicklung der Vermittlung von Informationskompetenz an der ULB erstellt. Ziele sind u.a. neue Zielgruppen zu erschließen, die ULB stärker in der TU zu vernetzen und eine Qualitätssicherung einzuführen.

Cornelia Lücke und Herr Vogt sind nicht mehr im Team Informationskompetenz tätig. Seit 01.06.2016 wird das Team durch Benjamin Mehl verstärkt.

UB Marburg:

Die Coffee-Lectures wurden auf 15.00 Uhr verschoben, was zu mehr Resonanz geführt hat.
Gut besucht sind vor allem Vorträge zu wiss. Arbeiten und Citavi.
Der Bezug des Neubaus wird auch eine Neukonzeption des Angebotes an Führungen erfordern.

UB Gießen:

Die virtuellen IK-Angebote werden ausgebaut und verstärkt in der Präsenzlehre verzahnt eingesetzt (siehe Präsentation Waldschmidt-Dietz/Citavi, TOP 1). Im Sommersemester 2017 wird ein Pilotangebot in der Art von „Coffee lectures“ starten.

TOP 4 – IK-Statistik und Portal

Bei der Veranstaltungsstatistik funktioniert die Sammelerfassung noch nicht störungsfrei..
Die Erfassung ist insgesamt komfortabler, aber weist noch einige Fehler auf. Derzeit sollte auf die Sammelerfassung verzichtet werden.
Ältere Daten aus dem alten Portal bleiben erhalten, sie werden anonymisiert gesichert.
Zur Statistik 2017: Die Erfassung von Kurzveranstaltungen (z.B. Coffee-Lectures) ist ab der Zeitgrenze von 15 Minuten möglich. Zusätzlich wird es eine Kategorie „Beratung“ geben, damit man eigens terminierte und umfangreiche IK-Einzelberatungsleistungen erfassen

kann. Diese sind damit selektierbar. Über weitere geringfügige Änderungen wird, sobald die Erfassungsmaske für 2017 frei geschaltet ist, per Mail informiert werden.

TOP 5 – Aktivitäten der dbv/VDB-Kommission IK

a. IK-Referenzrahmen

Der Bundesvorstand des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) hat in seiner Sitzung am 27. Oktober 2016 den Referenzrahmen Informationskompetenz in der vorliegenden Form verabschiedet und empfiehlt seinen Bibliotheken den Einsatz dieses Werkzeugs sowohl in der täglichen Praxis, als auch in der strategischen Planung. Dem Vorbild des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ folgend, will der Referenzrahmen Informationskompetenz die Aktivitäten sämtlicher Akteure zur Entwicklung von Informationskompetenz vergleichbar machen und einen Maßstab zur Messung der Kompetenzniveaus schaffen.

Der Referenzrahmen Informationskompetenz sieht fünf Teilkompetenzen, die als Abfolge eines Prozesses zur Aneignung von neuem Wissen bzw. als Schritte eines Lernprozesses betrachtet werden können, vor. Jede Teilkompetenz ist wiederum in vier Arbeitsschritte/Kriterien untergliedert, um deutlich beschreiben zu können, was es heißt, informationskompetent zu sein. Details und weiterführende Literatur:

<http://www.informationskompetenz.de/index.php/referenzrahmen/>

Sowohl auf dem „Tag der Informationskompetenz“ in Innsbruck als auch auf dem Bibliothekartag in Frankfurt wird der Referenzrahmen vorgestellt und diskutiert werden.

b. Round Table 2017 der IK-Kommission

Der diesjährige Round Table der IK Kommission findet im April 2017 in Berlin statt. Ein Schwerpunkt werden die Ergebnisse des Best Practice-Wettbewerbs 2016 - Kooperationen und Infrastrukturen zur Förderung von Informationskompetenz – sein.

Auf dem letztjährigen Round Table (29. Januar 2016 in Berlin) wurden schwerpunktmäßig E-Learning, Gaming, Kahoot (Plattform zur Erstellung und zum Teilen von Lernspielen) und der Einsatz von Webinaren diskutiert, s.a. [Details/Präsentationen](#):

c. Tag der Informationskompetenz in Innsbruck

Erstmals findet diese österreichisch-deutsche Tagung am [16./17.02.2017 in Innsbruck](#) statt.

Claudia Martin-Konle wird bei der nächsten Sitzung oder über die Mailingliste diesbezüglich informieren.

TOP 6 - Hess. Bibliothekstag 2017

Beim diesjährigen Bibliothekstag in Hanau am 08.05.2017 wird im Forum für die wissenschaftlichen Bibliotheken das Thema Forschungsdatenmanagement im Fokus stehen.

Im Rahmen eines World-Cafes werden Experten/innen zu unterschiedlichen Aspekten referieren. Der Bereich IK und Forschungsdatenmanagement wird von Kerstin Helbig (HU Berlin) vertreten.

TOP 7 – Verschiedenes

BMBF-Antrag „Digitaler Wandel in Bildung, Wissenschaft und Forschung/Forschungsdatenmanagement (FDM) – FOKUS-Forschungsdatenkurse für Studierende und Graduierte: Für diesen Antrag hat HDK-AG IK im Oktober 2016 einen sog. Letter-of-Intent (Unterstützungsschreiben) auf Anfrage der Marburger Universität, bei der Gesamtprojektleitung „Hessische Forschungsdateninfrastruktur“ und auch die Federführung für den FOKUS-Projektantrag liegt, abgegeben. Im Rahmen des FOKUS-Projektes, an dem sich die Universitäten Marburg, Gießen, Frankfurt, Darmstadt, Fulda beteiligen, werden IK-Module zum FDM für Studierende und Graduierte entwickelt. Die HDK-AG IK wird die Module, die in den hessischen Hochschulen eingesetzt werden sollen, konzeptionell begleiten und distribuieren. Der Marburger Antrag wurde Anfang 2017 positiv beschieden.

Bibliothekartag Frankfurt 2017:

Das Programm ist noch nicht veröffentlicht, es sind mehrere Sessions zu IK vorgesehen.

Fortbildungshinweis:

Christiane Schaper weist auf die Fortbildung „Interkulturelle Handlungskompetenzen“ am 09./10.03.2017 hin <http://www.initiativefortbildung.de/html/home/aktuell.html>

Nacht der Bibliotheken/Lernnächte/Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten u.a.:

Die „Nacht der Bibliotheken 2017 (Freitag, 10.03.17)“ fällt ungünstig in die vorlesungsfreie Zeit zwischen Winter- und Sommersemester. Lange Lernnächte sind in einigen Bibliotheken etabliert, IK-Angebote werden in diesem Rahmen nur verhaltend nachgefragt. Terminiert werden die „Lernnächte“ teilweise unabhängig von der überregionalen Kampagne „Nacht der Bibliotheken“.

Nächste Arbeitssitzung:

Voraussichtlich im Frühjahr 2018 in der UB Marburg.

Nachtrag zum Protokoll: Ulrike Lengauer (ULB Da) wird Claudia Martin-Konle in der Koordinierung des Netzwerkes unterstützen und ggf. vertreten.